

**1947
1977**

Archives 5
Commune de Sanem
N° 5

5

**club sportif
sanem**

1947-1977

CLUB SPORTIF SANEM

30e ANNIVERSAIRE
INAUGURATION
DE TERRAIN

21 août 1977

Sassenheim, Suessem, Sanem

Geschichtliche Zusammenfassung

Römerzeit Durch Luftbildarchäologie hat man im Juli 1976 in Sassenheim - auf Grueweleck - die Grundrisse einer gallorömischen Villa entdeckt.

Auf dem Bann Sassenheim hätten die Römer ihrem Gott Saturnus (Gott der Saaten) einen Tempel erbaut. Witheim berichtet von einem Mauerwerk, das an Grösse dem Igeler Monument in nichts nachgestanden habe (3. Jht)

Ursprung Wie die meisten "heim" Orte könnte auch Sassenheim eine Gründung der späteren Völkerwanderungszeit sein. Ihren Namen führte die neue Siedlung nach dem Sippenhaupt "Sahso".

Für die Annahme, Sassenheim gehe auf die Sachsen zurück, die um 795 von Karl dem Grossen verpflanzt wurden, liegen keinerlei Anhaltspunkte vor.

De la Fontaine erklärt den Namen als aus dem germanischen kommend: "Sassen" = sitzen.

13. Jht Bau der Wasserburg Sassenheim durch Theodorich I., Herr von Zolver, oder dessen Sohn Theodorich II. zur Zeit der Streitigkeiten zwischen Luxemburg und Bar. Als ersten Herrn von Sassenheim kennen wir Theodorich I. von Zolver, ein Vasall von Luxemburg. Er war Neffe und Miterbe von Alexander von Zolver (1235-1259).

Sein Sohn Theodorich II. wird 1260 und 1262 genannt. Danach sehen wir in Sassenheim die Familie Anseburg: den Ritter Wilhelm I. von Anseburg (1274/82-1292) und

dessen Sohn Johann I. (1274-1306), die Vasallen der Zolver Herren waren.

Die Sassenheimer sind keine Verwandten der Zolver Herren. Sie entstammen der Familie der Ritter von Anseburg. Sie tragen die Sassenheimer Güter als Zolver Burglehen und nennen sich in den 1270er Jahren nach diesen Gütern. Sie nehmen das Zolver Wappen mit einer Brisüre an. (Zolver führt in Gold einen schwarzen Löwen, Sassenheim in Silber einen schwarzen Löwen).

Sie behalten den Kontakt zu ihrer Stammgegend bei und werden im 14. Jht Herren von Anseburg und Schönfels.

13. Jht Sassenheim gehörte zum Herrschaftsbereich von Zolver, wurde aber im 13. Jht eine chapelle libre, der Mutter Gottes gewidmet, später der hl. Katharina. Die Kirche hatte bereits 1285 einen Sonntagsgottesdienst sowie 2 Werktagsmessen.

1410 - 1590 Durch Erbschaft oder Heirat wechseln die Herren von Sassenheim. So kommen die von Hagen-Sassenheim.

Das Schloss Sassenheim war eine klassische Wasserburg, lag in einer sumpfigen Ebene und bestand aus einem Wohngebäude und Nebengebäuden, die um einen Innenhof gebaut waren. Der Innenteil war 58×38 Meter. Die Hauptaxe (Süd-Nord) hatte mit den Wassergräben eine Länge von 180 Meter. Es gab im 13. Jht einen gothischen Kern in Form eines Turmes von 12,50×12,50 Meter im Quadrat.

Es siedelten sich hier Familien an, die im Dienste der Herrschaft standen.

28. Mai 1552 Wahrscheinlich wurde das gothische Schloss zerstört, als die Franzosen auch das Schloss von Zolver zerstörten. Es ist nämlich undenkbar, dass die Franzosen das Schloss auf dem Zolverknapp zerstört hätten, und nicht das Schloss Sassenheim im Tal.

1567 Gemäss einer Inschrift über einer Pforte, ist das Schloss wahrscheinlich 1567 von Friedrich von Hagen-Flecken-

stein wieder aufgebaut worden. (und zwar ein Grossteil des heutigen Schlosses).

- 1636 Plünderung und Verbrennung des Schlosses durch die polnischen Soldaten der kaiserlichen Armee.
- 1611 - 1731 Bis 1661 herrschten die Herren von Daun-Hagen und dann die Ritter von Arberg-Daun (1661 - 1731).
- 1731 - 1753 Herrschaft von Terring-Arberg (1732-1753).
- 1731 Nikolaus, Graf von Arberg, stiftete 1731 eine Kapelle, die ausserhalb des Grabens lag und heute noch besteht.
- Da die von Sassenheim sich keinen Hauskaplan mehr leisten konnten, liessen sie im 17. Jht an den Chor der Dorfkirche von Sassenheim eine Kapelle im nachgotischen Stil für die Herrschaft anbauen. (An der gotischen Hauptfassade des Schlosses sieht man heute noch den Erker, in dem der Altar stand)
- 3.10.1753 In diesem Jahr verkaufte Graf Emmanuel von Terring Schloss, Hoch-, Mittel- und Grundgerichtsbarkeit, sowie ein Haus in Luxemburg (Philippstrasse) für 62000 Gulden an Sire Arnould-François de Tornaco, baron du St Empire, seigneur de Vervoz, Messancy et autres lieux, lieutenant général des armées de S.M. l'Impératrice d'Autriche. Die Familie de Tornaco stammt aus Tournai (Belgien). Ihren Stammbaum führt sie zurück bis 1600. Ihr Wahlspruch, der in ihrem Wappen steht heisst: Virtus nobilitat, Tapferkeit adelt. Er stammt ebenfalls aus dieser Zeit.
- 1763 - 1837 Der Erbe und Neffe von Arnould-François de Tornaco hiess Karl-August (1763-1873). Er war Bürgermeister der Stadt Luxemburg. Er vermählte sich mit Marie-Elisabeth comtesse de Berlo-Suys. Sie hatten 6 Kinder, von denen das 4. der berühmte Marie-Victor de Tornaco wurde. Er wurde geboren am 1.7.1805 in Sterpenich und starb am 28.9.1875 auf Schloss Vervoz.
- 1738 wurde ein neues Kirchenschiff gebaut. Im 18. Jht erhielt die Kirche 3 neue Altäre.

- 1761 Die de Tornaco liessen die Schlosskapelle restaurieren.
- 1766 wurde der stattliche Turm an der Dorfkirche angebaut.
18. Jht Grosse Veränderungen wurden am Schloss vorgenommen. Das Portal des Haupteingangs wurde wieder aufgebaut gemäss dem Stil dieser Epoche. Das Wappen der de Tornaco wurde angebracht. Die Südmauer mit einem Turm wurden abgetragen. Der Wohnteil war so nach Süden hin offen. Der Wassergraben wurde zugeworfen.
- 1795 Während der französischen Revolution besetzten die Franzosen die Grenzortschaften, raubten, plünderten und brandschatzten. So gingen Sassenheim, wie Zolver, Niederkorn und Differdingen in Flammen auf.
- 1803 Am 25.4.1797 hatten die Bewohner von Sassenheim die förmliche Trennung von Zolver und die Errichtung einer selbständigen Pfarrei beim Ordinariat Trier beantragt. Dieser Wunsch wurde 1803 erfüllt. Sassenheim hatte damals 330 Seelen.

Bevölkerung:	1473 :	43 Haushalte
	1537 :	27 Haushalte
	1618 :	18 Haushalte
	1656 :	6 Haushalte
	1781 :	323 Einwohner
	1808 :	377 Einwohner
	1870 :	457 Einwohner
	1900 :	389 Einwohner
	1957 :	685 Einwohner
	1976 :	1061 Einwohner

19. Jht Anstatt der kleinen, runden Schiesscharten brachte man Grosse Fenster im Erdgeschoss an der Fassade an.
- 1838 Unter belgischem Regime wurde Victor de Tornaco im Kanton Bettemburg zum Mitglied des Provinzialrates gewählt. Aber die Wahl wurde nicht validiert, weil er mit Mutter und Brüdern 1831 gegen die von den Belgiern eingesetzten Behörden gekämpft hatte.

- 1841 Marie-Victor de Tornaco wird vom Grossherzog Wilhelm II. zum Mitglied der Ständekammer ernannt, als einen der 3 Vertreter des Kantons Esch.
- 9.3.1845 Wahl zum Deputierten des Kantons Esch.
- 1850 Die Zugbrücke, die über den Wassergraben führte und in Kriegszeiten hochgezogen werden konnte, wurde durch eine Steinbrücke ersetzt.
- 30.7.1860 Victor de Tornaco wurde Mitglied der Assemblée Constituante und Mitglied der Assemblée des Etats.
- Vizepräsident im Parlament war er 1848, 1849, 1850, 1851, 1854.
- Präsident war er 1855, 1856, 1859.
- 1860 wurde er auch zum Staatsminister ernannt.
- 11.5.1867 unterschrieb Victor de Tornaco mit Em. Servais für Luxemburg den Londoner Vertrag, der unserm Land Neutralität und Sicherheit garantieren sollte.
- 26.9.1875 Im Alter von 70 Jahren starb Victor de Tornaco. Seine sterblichen Überreste wurden in der Familiengruft zu Sassenheim beigesetzt.
- 1866 - 1872 Sein Sohn Arnould (einer der 4 Kinder) war Deputierter des Kantons Esch.
- 1847 - 1912 Sein 2. Sohn war Kammerherr des Königs der Niederlande. Er war ebenfalls Abgeordneter des Kantons Esch.
- 1912 - 19 August Victor Sigismund de Tornaco erbte Schloss Sassenheim, auf dem er einen landwirtschaftlichen Betrieb führte.
- 1920 Bau der "neuen Schule" mit 2 Schulsälen.
- 6.8.1939 Centenarfeier in Sassenheim. Einweihung des Denkmals zu Ehren des früheren Staatsministers Baron Victor de Tornaco. (Ecke Niederkorner- und Schlosstrasse / vor dem

heutigen Kulturzentrum). An der Vorderseite ist eine Gussplatte mit einer Widmung an Victor de Tornaco angebracht. Pflanzen eines Freiheitsbaumes.

- 1940 - 1945 Während des 2. Weltkrieges war das Denkmal im Schloss in Sicherheit gebracht worden. Es kam 1946 wieder an seinen Bestimmungsort.
- 10.5.1940 Invasion durch die deutsche Armee. Maschinengewehrfeuer zwischen französischen und deutschen Soldaten forderte das Opfer von 3 franz. Soldaten, die auf dem Friedhof Sassenheim begraben liegen.
- Die Dorfbevölkerung wurde evakuiert nach Luxemburg und später in verschiedene Öslinger Dörfer.
- 1.5.1950 Die Stadt Esch kaufte das Schloss und den Park und installierte hier das "Kannerschlass".
- 1952 starb Baron August de Tornaco.
- 1953 Umbau der Kirche: Es entstanden die Anbauten des Turms, der Eingang und die Sakristei, die Empore, der Hochaltar und die Kommunionbank.
- 1963 Erweiterung der Schule und des Schulhofs.
- 1967 Einweihung der "Place de Tornaco" gegenüber der Schule.
- 1975 Vergrößerung des Friedhofs.
- 1975 Umbau des Kirchenchores. Restaurierung im spätgotischen Stil.
- 1977 Bau eines "Centre Culturel" mit verschiedenen Räumen für die Dorfvereine.

Quellen: Staud und Reuter
J.P. Koltz
Festbrochüre 1948
Klein René